

WN Steinfurt, Online, 1. März 2018

Neuer Bürgerbus absolviert erste Testrunde

„Heiß wie Frittenfett“

Von Axel Roll

Steinfurt. Fahrdienstleiter Wilhelm Klaassen musste der Schwenktür vor der Testfahrt noch mit ein paar Tupfern Fett auf die Sprünge helfen. Danach lief sie – natürlich – wie geschmiert. Genau wie der ganze neue Bürgerbus, der am Donnerstag zu seiner ersten Fahrplan-Proberunde am Borghorster Bahnhof startete. Am Kühler prangt jetzt der bekannte Stern statt des Blitzes.



Das Bürgerbus-Team freut sich über den Neuzugang: Am Donnerstag drehte der Mercedes seine erste Proberunde auf der Bürgerbuslinie Borghorst-Burgsteinfurt. Foto: Axel Roll

Nach sechs Jahren und 345 000 Kilometern auf dem Tacho musterte der Bürgerbusverein den [Opel](#) Transporter aus und stieg auf Anraten des Regionalverkehrs Münsterland (RVM) um auf einen [Mercedes](#) Sprinter. Mit dem will der Verein in diesem Jahr erstmalig die Schallmauer von 10 000 Fahrgästen durchbrechen.

Die Chancen dafür stehen gut, wie Vorsitzender [Ferdinand Brust](#) überzeugt ist: „In 2017 haben wir 9186 Fahrgäste gezählt. Und im Januar und Februar hatten wir schon jeweils um die 200 Passagiere mehr als im Vorjahr.“ Damit ist auch der 50 000. Bürgerbus-Mitfahrer nicht mehr weit. Ende 2017 stand die Zahl 45 795 in der Statistik.

Für das Plus zum Jahresbeginn ist der neue Mercedes nicht verantwortlich – obwohl Fahrer wie Fahrgäste „heiß wie Frittenfett“, so Ferdi Brust, auf den neuen Bus waren. Nein, es sind wohl eher die zusätzlichen Runden, die der Neunsitzer seit dem Jahreswechsel am Montag fährt. Bislang war am Wochenbeginn Pause.

Die von den großen Brüdern abguckte Schwenktür ist nur eine technische Neuerung, die den Mercedes von seinem Vorgänger unterscheidet. Ferdi Brust: „Im Innenraum ist mehr Platz, der insbesondere dazu genutzt werden kann, Rollatoren besser unterzubringen.“ Wie sich die Technik des Sternträgers schlägt, bleibe abzuwarten. „Wir hoffen, dass wir unfallfrei und ohne Pannen durchkommen“, so der Vereinsvorsitzende. Angeschafft werden konnte der neue rote Flitzer durch einen gemeinsam Kraftakt von Verein und öffentlicher Hand.

Die offizielle Indienststellung des Gefährts findet am 24. März (Samstag) um 15 Uhr am Steinfurter Rathaus statt. Pfarrer beider Konfessionen werden das Fahrzeug segnen, die Bürgermeisterin wird dem Sprinter ihre besten Wünsche mit auf den Weg geben und die breite Öffentlichkeit kann ihn genau in Augenschein nehmen. Vielleicht findet sich noch der ein oder andere ehrenamtliche Fahrer. Ferdi Brust: „Die können wir immer gebrauchen.“